

Namib Wüstentour & Kameltrek

Namibia - ca. 3-wöchige Campingreise mit Geländewagen und Kameltour zu Fuß oder reitend

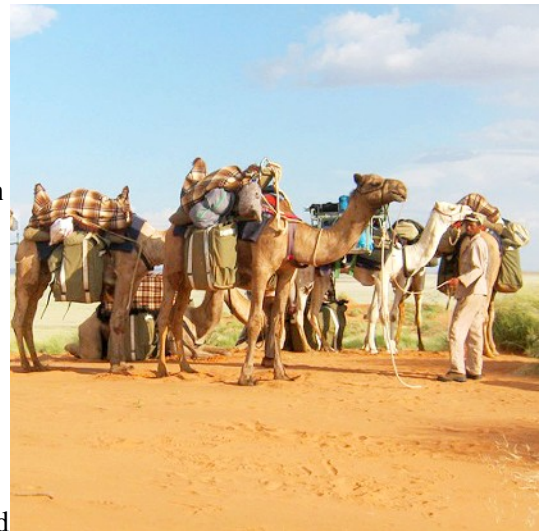
Focus der außergewöhnlichen Reise

Intensiver kann man die herrliche Landschaft im zentralen Damaraland nicht erleben als zu Fuß oder reitend mit Kamelen. Eine ganz neue Tourenkombination - einmalig in Namibia - mit einem Geländewagenanteil in der Namib-Wüste und mehrtägiger Kameltour im Damaraland.

Die Reise führt von Windhoek über die Große Randstufe hinab in den Namib-Naukluft-Nationalpark, wo kleine Wanderungen möglich sind, berührt Swakopmund und führt dann zum eigentlichen Höhepunkt im Gebiet von Twyfelfontein, Ugab Rivier und Brandberg.

Wir haben bei der Konzeption dieser Tour großen Wert auf "viel Wüste" gelegt.

- Naukluft & Tsondab Valley - wunderbare Gegensätze zwischen Gebirge, steilen Passabfahrten bis zu den Dünen der Namibwüste
- Der nördliche Namib-Naukluft-Park: Blutkuppe, Tinkasfläche und ein imposanter Bogenfels
- Swakopmund am eiskalten Atlantik, umgeben von Dünen und Stränden, bietet Kultur und Shopping: Museum, Aquarium, Buchläden und Boutiquen...
- Spitzkoppe, das „Matterhorn Namibias“ - herrliche Granitlandschaft
- Twyfelfontein im Damaraland ist Ausgangspunkt für die Kameltour unter Begleitung eines Fahrzeugs. Prähistorische Felsgravuren, weite, grasbewachsene Ebenen, Bergketten und üppige Wadis (Riviere) mit vielfältiger Tierwelt
- Zum Abschluss der ungewöhnlichen Reise Besuch des Messum-Kraters in der Brandbergregion, dem höchsten Bergmassiv in Namibia



Vorgesehener Tourenverlauf

Codes für Verpflegung und vorhandene/nicht vorhandene Sanitäreanlagen:

F = Frühstück, M = kleiner Mittagsimbiss, A = warmes Abendessen am Lagerfeuer

m.S. = Camp mit Sanitäreanlagen, o.S. = einfaches Camp oder Camping in freier Natur ohne Sanitär

Hotel/Pension ÜF = Hotel-/Pensionsübernachtung mit Frühstück (im Doppelzimmer, EZ gegen Aufpreis)

1. und 2.Tag: Flugreise/Nachtflug und Ankunft in Windhoek

Flug **Frankfurt - Windhoek** ohne Zwischenstopps in 9½ Stunden, falls Sie den von uns angebotenen Air Namibia Flug gebucht haben. Selbstverständlich wird die Gruppe vom Flughafen abgeholt.

Aktuell ist geplant, den Besuch von Windhoek auf das Ende der Reise zu verlegen. Nach einem kurzen Stopp in einem Supermarkt/Einkaufszentrum mit Café durchqueren wir die Stadt und fahren nach Westen, durch das Hochland. Die heutige Etappe nach dem Nachtflug ist kurz und wir erreichen das herrliche, gut ausgestattete **Camp Nauams**, in der Nähe der großen Randstufe. **M, A, m.S.**

Etwa 3. und 4. Tag: Die Wüste Namib, Tsondab Valley Scenic Reserve

Die Fahrt über die steilen Passstraßen hinab in die Namib-Wüste bietet spektakuläre Ausblicke und wir erreichen die glitzernden Flächen des mit goldgelbem Gras bewachsenen Tsondab Riviers, umrahmt von Dünenzügen. Ein

recht nett ausgestatteter Campingplatz mit Waschräumen in Felsnischen bietet eine gute Eingewöhnung ans Leben draußen. Zwei Tage stehen für individuelle Wanderungen in die Umgebung zur Verfügung. Siehe auch im Internet, zur Vorfreude: www.tsondabvalley.iway.na unter "Camping" und "Wanderungen". **F, M, A, m.S.**

5. und 6. Tag: Namib-Naukluft-Park

Unsere Weiterreise wendet sich nach Norden, der zentralen Namib zu. Auch hier dominieren weite, gras- und baumbewachsene Flächen, begrenzt von Bergketten, das Bild. Abhängig von der Jahreszeit und der vorangegangenen Regenzeit gibt es viele Wildtiere wie Springböcke, Antilopen, Strauße u.v.m. zu beobachten. Je nach Gegebenheit werden die Übernachtungen in kleinen Camps ohne Sanitäreinrichtungen (außer evtl. Plumpsklo) des Nationalparks an der **Blutkuppe oder Mirabib** stattfinden. Das sind jeweils kleine Granitmassive, die Wandermöglichkeiten und Ausblicke in den Park bieten. Bei den letzten Touren haben wir die Blutkuppe dem Platz von Mirabib vorgezogen, da man von der Blutkuppe ausgehend mehr Möglichkeiten für Ausflüge und kleine Wanderungen hat, z.B. zur **Tinkasfläche** und zu einem recht imposanten **Bogenfels**.



Das Camp liegt abseits der üblichen Durchfahrtstrecken und sind daher nicht sehr häufig besucht. **F, M, A, o.S.**

Etwa 7. Tag: Stadt am Atlantik, Swakopmund

Nach einigen Tagen des Campierens „draußen“, geht es nun kurz zurück in die „Zivilisation“. Angenehme Unterbringung im zweitgrößten Ort Namibias an der Atlantikküste, mit Duschen und Gelegenheit zum Wäschewaschen. Aber viel interessanter ist es, den bei Einheimischen sehr beliebten Badeort, zu durchstreifen und zu shoppen: Hübsche Boutiquen, Buchläden, Cafés und Restaurants mit hervorragendem Seafood und ein kleines Museum, sowie das Meeresaquarium runden den Eindruck ab. Skurrile Gegensätze zwischen den meist einstöckigen Kolonialbauten und modernen Einkaufsmalls. **Hotel/Pension ÜF**

8. Tag: Kurze Fahrt nach Nordosten zur Spitzkoppe

Am späten Vormittag brechen wir wieder auf, in die Wüsten- und Savannenlandschaften Namibias. Die rundgewitterten, intensiv gefärbten Granitmassive der Spitzkoppe und der Pontokberge tauchen schon bald auf und die viel strapazierte Bezeichnung „Matterhorn Namibias“ wird wieder mal bestätigt, vor allem im schönen Abendlicht. Einfache, aber toll gelegene Übernachtungsmöglichkeiten zwischen den Bergen, die von lokalen Anwohnern verwaltet werden (sog. local Camp). Möglichkeit zu kleinen, individuellen Wanderungen. **F, M, A, o.S.**



Etwa 9. Tag: Fahrt nach Norden ins Damaraland nach Aba Huab

Nach dem Verlassen des Spitzkoppe-Camps taucht schon bald im Westen die mächtige Kulisse des Brandbergs auf, den wir später - gegen Ende der Kameltour - nochmal breitausladend ausgiebig vor uns sehen werden. Ein Stopp an der Ostseite des Brandbergs lohnt sich: Eine kurze, etwa 2-stündige Wanderung* mit einem örtl. Guide durch die Tsisab-Schlucht führt zum Felsbildensemble "the white Lady". Ein kleines Infocenter gibt Auskunft über den "Bilderberg" (* fakultativ, wenn zeitlich möglich). Weiter dann eine schöne, abwechslungsreiche Fahrt zu den Sandsteinplateaus bei Twyfelfontein. Kurz vor Ankunft am Aba Huab-Trockenfluss, besteht die gute Chance Wüstenelefanten zu sehen. Übernachtung im weitläufigen Aba Huab Camp. **F, M, A, m.S.**



Etwa 10. Tag: Die Felsgravuren von Twyfelfontein, Treffen mit der Kamelcrew

Am frühen Vormittag unternehmen wir eine etwa einstündige Rundwanderung auf dem Gelände der ehemaligen Farm Twyfelfontein, wo sich die größte und schönste zusammenhängende Felsbildfundstelle Namibias befindet. Die bestechende Qualität und unglaubliche Vielfältigkeit der

Gravuren (mit zum Teil starkem Symbolcharakter), zieht den interessierten Besucher in Bann. Das kleine, neu erbaute Besucherzentrum bietet einige Informationen über diese historische Stätte.

Unser Tipp: Gönnen Sie sich nach der Wanderung ein Mittagessen auf der Terrasse der Twyfelfontein Lodge! Die Anlage ist perfekt und stilvoll in die Landschaft integriert und jegliche Spuren der Bautätigkeit wurden sorgfältig beseitigt. In Namibia hat Campieren eine lange Tradition, "nomadisierende Campingmenschen" sind keine "out laws"; wer in der Lodge speist, ist willkommener Gast und darf (gegen Entgelt) einen Sprung in den kühlen Pool wagen...

Wir fahren zurück zu unserem Camp und verbringen den Nachmittag und Abend mit Vorbereitungen auf die am nächsten Tag startende Kameltour. Evtl. bereits ein nettes Kennenlernen der Kamelcrew abends am Lagerfeuer.

F, A, m.S.

11. Tag: Start der Kamelkarawane

Die Tage beginnen nun mit zeitigerem Frühstück. In den nächsten 5 Tagen mit den Kamelen werden ca. 110 km zurückgelegt, wobei ein Begleitauto die gesamte Ausrüstung befördert. Auf den Kamelen bitte nur Tagesrucksack mitnehmen. Das erste Stück werden die Tiere geführt, dann wird aufgesessen und man gewöhnt sich nach und nach an den raumgreifenden, aber gemächlichen Schritt der Reittiere. Gegen Mittag wird im Baumschatten gerastet und es gibt einen Imbiss. Am Abend wird das Lager im Busch aufgeschlagen, es gibt eine warme Mahlzeit und man genießt das Lagerfeuer, den endlosen Sternenhimmel und lauscht den „Stimmen der Nacht“. Eine kurze Einweisung für den nächsten Tag, bevor man im Zelt weiter rätseln kann: War es ein Schakal, der heulte oder gar eine Hyäne? Ziehen evtl. die Elefanten, deren Spuren tagsüber zu sehen waren, nachts ganz still am Lager vorbei?



Die helle Landschaft, die durchritten wird, ist rechts von Galeriewäldern des Aba Huab-Trockenflusses dominiert und wir bewegen uns in westlicher Richtung auf die blauen Rumpfberge von Krone und de Riet zu. Sicherlich gibt es vom Kamelrücken aus zahlreiche Springböcke, Oryx-Antilopen und Strauße zu sehen, vielleicht sogar auch Elefanten und an späteren Tagen mit viel Glück Nashörner.

F, M, A, o.S.

12. bis 14. Tag: Kamelkarawane

Die Kamele werden gesattelt und weiter geht es, zunächst noch am Huab-Rivier entlang. Üppige Vegetation am Fluss (der kein Oberflächenwasser führt), hin und wieder Dünen, blaue Bergketten am Horizont. Nochmal Mittagsrast unter Ana- und Mopanebäumen am Huab und dann verlässt die Route den Fluss in Richtung nach Süden. Endlose Flächen zwischen Hügeln und an Dünen vorbei am „Geparden-Spielbaum“; die Raubkatzen sind jedoch tagaktiv und wir sehen meist nur die Spuren. Nahebei unser Übernachtungsplatz bei imposanten Felsformationen und -überhängen.



Am nächsten Tag weiter nach Süden. Fossile Dünen, Basaltfelsen, Überreste des alten Hochplateaus - Erdgeschichte zum Anfassen. Wir erreichen die Wasserscheide zwischen Huab und Ugab (einem weiteren Trockenfluß) und die gewaltige Silhouette des Brandbergs, des Doros-Kraters und des Lion Head (Löwenkopf) tauchen vor uns auf. Nachtlager am Fuße bizarrer Sandsteinformationen.

Am nun 4. Tag mit den Kamelen reiten wir weiter zum Kegelberg des Löwenkopf und dieser soll evtl. Ziel für die Mittagspause werden. Unserer Begleiter achten scharf auf Nashornspuren, eines der Tiere würden wir sicher gerne sehen, aber die Chance ist leider sehr, sehr gering.

Danach erreichen wir lange Felsrinnen und letztendlich die Schlucht, die zum Ugab Rivier hinabführt und übernachteten ein letztes Mal in freier Wildnis mit den Kamelen. **F, M, A, o.S.**



15. Tag: Letzter Reittag zum Ugab-Trockenfluß beim Camp des Save the Rhino Trust

Nach dem Frühstück noch ein kurzes Stück Ritt, bevor wir in der engen Schlucht einen etwas schwierigen Abstieg erreichen und die Kamele ab hier an einer Salzquelle vorbeiführen. Im Flusstal angekommen, kann nochmal aufgesessen werden, bis Fly's Camp erreicht ist. Ein einfaches, aber mit Duschen und netten Übernachtungsplätzen ausgestattetes Camp, das die Artenschützer des Save the Rhino Trust betreiben. Es gibt Wasser und Schilf und für Interessierte viele Informationen über die Arbeit der Naturschützer. Auch die Kamele genießen das üppige Grün und wir müssen Abschied nehmen von dieser ungewöhnlichen Reiseart und den einheimischen Begleitern. **F, M, A, m.S.**

16. Tag: Fahrt mit Geländewagen zum Messum Crater in der Brandbergregion

Entlang der Gobobosebberge, wo wir bei früheren Reisen schon seltene Bergzebras beobachten konnten, führt uns der Weg in den Messum-Krater. Vom letzten Übernachtungsplatz im Freien können individuell schöne kleine Wanderungen in der sandigen Mulde des Kraters unternommen werden. Genießen wir nochmal den Abend am Lagerfeuer und die Stille der Wüste. **F, M, A, o.S.**



17. Tag: Fahrt nach Windhoek und Übernachtung im Hotel

Heute tauchen wir wieder auf in belebteren Gegenden. Vom Krater führt die Piste schnell zu einer größeren Pad (Sandstraße) und über das ehemalige Bergbaustädtchen Uis, sowie über Omaruru dann zum Asphalt. Über Okahandja erreichen wir Windhoek und checken in einer zentral gelegenen Hotel Pension ein. **F, M, Hotel/Pension mit Frühstück.**

Dieser Tag kann ggfls. auch als Reservetag an einer anderen Stelle eingefügt werden. Denn es ist möglich - und wir haben es schon öfters so praktiziert - erst am Tag des Abfluges (bei dieser Tour also am Tag 18) frühzeitig und zügig nach Windhoek zu fahren. Dort gibt es dann keine Übernachtung mehr, sondern nur sog. "Tageszimmer".

18. Tag: Aufenthalt in Windhoek und Einchecken und Abflug

Nach der ungewohnten Nacht im Bett steht tagsüber Windhoek auf dem individuellen Besuchsplan, denn am Reisebeginn wurde dies ja ausgelassen, zugunsten eines zügigen Starts in Landesinnere. Je nach Interesse können Sie einkaufen, die wenigen Sehenswürdigkeiten wie Tintenpalast, Christuskirche etc. besuchen oder einfach mal das bunte Straßenleben in einem Café/Restaurant beobachten. **F im Hotel.**

Transfer zum Flughafen am späten Nachmittag, denn der WDH-Airport liegt weit außerhalb. Nachtflug nach Frankfurt, falls Sie den von uns angebotenen Flug mit Air Namibia gewählt haben. Ankunft am Morgen des **Tages 19.**

Termine & Preise in EURO

12NA-C1	29.04.2012 - 17.05.2012	Euro 1.990 *	N	Sonderpreis 3. Pilottour
12NA-C2	09.06.2012 - 27.06.2012	Euro 2.390 *	N	
12NA-C3	30.06.2012 - 18.07.2012	Euro 2.390 *	N	
12NA-C4	27.07.2012 - 14.08.2012	Euro 2.390 *	H	
12NA-C5	25.08.2012 - 12.09.2012	Euro 2.390 *	Z	
12NA-C6	05.11.2012 - 23.11.2012	Euro 2.390 *	N	

Weitere Termine im Oktober u. November folgen!

* Preis für das Landarrangement

Frühbucherrabatt: 3% (bei Buchung bis 6 Monate vor Abflug, jedoch nicht bei der dritten Pilottour)

Flüge: N = Niedrigsaison, H = Hochsaison,

Z = Zwischensaison. Preise siehe Rubrik Flugkosten

Aufpreis Einzelzimmer / Einzelzelt Euro 60

Leistungen

- Transfers in Windhoek. 1 Hotel-/Pensionsübernachtungen (ÜF) in Windhoek und 1-2 ÜF in Swakopmund im DZ.
- Fahrt im/in Geländewagen wie beschrieben.
- Komplette Campingausrüstung.
- 2-Personen-Zelte mit Schlafmatten.

- Zusätzlich während der Karawane: Kamelcrew (Guide, Kamelführer), Reitkamele.
- Begleitfahrzeug während der Karawane.
- Nationalpark- u. Campinggebühren.
- Verpflegung aus der Bordküche, wenn wir campieren. Siehe Vermerk "F, M, A" im Text.
- Deutschsprachige Reisebegleitung bzw. Fahrer.
- Reiserücktrittskostenversicherung.

Zusätzliche Kosten

Gelegentliche Restaurantessen bei Beginn und Ende der Tour, bzw. wenn Ortschaften u. Rastlager am Weg liegen.
 Persönlich bestellte Getränke, bzw. Kasse für Softdrinks und alkoholische Getränke*.

Individuelle Besichtigungen, Trinkgelder, Unvorhergesehenes.

* Kaffee, Tee, Trinkwasser aus Kanistern oder Mineralwasser ist inkl./ist vorhanden.

FLUGKOSTEN (Air Namibia), Buchung gern bei uns, gleichzeitig mit dem Landarrangement.

Früh buchen lohnt sich, denn die Anzahl der Plätze in den günstigen Tarifklassen ist begrenzt:

Saison	Tarifklassen/Preise in Economy, 2012			
	Tarifkl. L	Tarifkl. K	Tarifkl. Q	Tarifkl. H
Niedrigsaison N	ab 920 €	ab 970 €	ab 1.120 €	ab 1.080 €
Zwischensaison Z	ab 1.040 €	ab 1.090 €	ab 1.150 €	ab 1.210 €
Hochsaison H	ab 1.130 €	ab 1.180 €	ab 1.240 €	ab 1.300 €

Konditionen, die Tarifklassen L, K, Q und H beinhalten:

- Nicht sofort zahlbar, sondern zahlbar 40 Tage vor Abflug.
- Inkl. Steuern, Gebühren und Servicepauschale der Air Namibia.
- Rail & Fly (mit der Bahn zum Flug) auf Wunsch, kostenlos.
- Bei Stornierung durch den Kunden bis 46 Tage vor Abflug ist laut den AGB's der SUNTOURS GmbH eine Bearbeitungsgebühr von nur 100,- € fällig, für die Stornierung des Fluges **und** des Landarrangements.
Danach (ab dem 45.Tag) gilt die Tabelle der Rücktrittskosten, wir schließen für unsere Kunden jedoch eine Rücktrittskostenversicherung ab.
- Kurzfristige Sondertarife der Air Namibia (die dann sofort zahlbar sind) auf Anfrage.
- "Ab" müssen wir schreiben, denn die Steuern und Gebühren unterliegen Veränderungen und werden uns zum jeweiligen Tagespreis berechnet.

Teilnehmerzahl

Nur 5 Personen müssen gebucht haben, damit diese Tour stattfinden kann.

Wir garantieren exklusive, kleine Gruppen, die von lizenzierten Guides betreut werden. Es handelt sich nicht um Einbuchungen in Großgruppen bei sog. "regelmäßigen Safariabfahrten".

Die maximale Teilnehmerzahl bei dieser Tour ist 10.

Zelt

Gute 2-Personen-Zelte mit sog. "Feldbetten" oder Schlafmatten stehen während der Tour zur Verfügung (der örtliche Partner entscheidet, ob er Matten oder Feldbetten mit auf Tour nimmt).

Ausrüstungsliste/Literatur

Bei Buchung erhalten Sie eine detaillierte Ausrüstungsliste mit Klimatabelle. Bezüglich Literatur beachten Sie bitte unsere ausführliche Literaturliste im Internet.

Wichtige Informationen zu den Anforderungen

Klimaverträglichkeit, körperliche Beweglichkeit, flexible und tolerante Einstellung und **Bereitschaft zum Mithelfen beim täglichen be- und entladen der Fahrzeuge und bei gelegentlichen kleinen Küchenarbeiten.**

Kameltour: Die Kamele in Namibia sind leicht zu reiten, denn man hat sich dort für die Sättel eine recht stabile Konstruktion einfallen lassen. Bedenken Sie jedoch unbedingt, dass Sie auch gut zu Fuß sein müssen, da nicht immer geritten werden kann. Ohnehin geht man erfahrungsgemäß gern wieder zu Fuß, wenn man einige Zeit geritten ist. Über die Anzahl der (Reit-) Kamele pro Gruppe können wir erst nach den Pilottouren mehr sagen. Kamele - vor allem gut dressierte - sind äußerst rar in Namibia. Wir haben tatsächlich jahrelang eruiert, um überhaupt kompetente Partner zu finden, die längere Touren organisieren und nicht nur kurze Ausflüge. Für Notfälle, bzw. bei Unpässlichkeiten steht ein Platz im Begleitfahrzeug zur Verfügung. Wir treffen täglich mittags und am Abend auf das Fahrzeug.

Es ist uns eine große Freude, dass wir auf diesem Wege der Crew aus der örtlichen Damarabevölkerung Arbeit und Lohn verschaffen können.

Tageseinteilung

Die im obigen Tourenverlauf angegebenen Einteilungen, wie "1. Tag", "2. Tag" etc. sind nur ca. Angaben. Es würde dem Charakter dieser herrlichen Campingtour widersprechen, sich völlig starr festzulegen. Wenn Sie also obenstehend lesen, "... nach der Mittagspause", so bedenken Sie bitte, dass nur ein gewisser Rahmen vorgegeben ist. Es kann z.B. auch sein, dass wir erst etwas später bei diesem oder jenem Platz ankommen und dann einfach dort übernachten.

Einige Übernachtungsplätze müssen bei der Naturschutzbehörde vorreserviert werden. Sollten diese Plätze überfüllt oder nicht mehr frei sein, so kennt unser örtlicher Partner entsprechende Alternativen und ändert die Route (sicherlich in Ihrem Sinne) leicht ab. Ein Fixpunkt in der Tour ist natürlich die vorbestellte Pension in Swakopmund.

Ergänzende Informationen zum Reiseland Namibia/südliches Afrika

Bürger der BRD, der Schweiz und Österreichs benötigen kein Visum, jedoch einen Reisepass, der noch mindestens ein halbes Jahr Gültigkeit besitzt. Impfungen sind nicht vorgeschrieben.

Siehe auch „Ländermerkblatt Südliches Afrika“, welches wir für Sie beigelegt haben.

Veranstalter

SUNTOURS GmbH Expeditionen · Karawanen · Trekking



Eine Tagesetappe (ca. 22km) des Kameltreks ist geschafft, das Lager erreicht. Damaraland, Stille pur...